



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

## Villa muss erhalten werden

**Stadträtin Vohrer setzt sich für den Schutz des Heinzelmänn-Gebäudes samt Garten ein**

Dass der Gemeinderat jetzt ein Bebauungsplanverfahren zum Schutz der Fabrikantenvilla Heinzelmänn an der Urbanstraße eingeleitet hat, freut FDP-Stadträtin Regine Vohrer. Das 1904 erbaute Gebäude soll samt der vorgelagerten historischen Gartenfläche unter Erhaltungsschutz gestellt werden, um wesentliche Fehlentwicklungen zu verhindern. Daran bestehe aus städtebaulichen, künstlerischen und heimatgeschichtlichen Gründen ein großes öffentliches Interesse. Sie hatte die Stadtverwaltung frühzeitig darauf hingewiesen, dass ein Abbruch der stadtbildprägenden Fabrikantenvilla, die in vielen Details unverändert durch die Zeit gekommen ist, oder eine Beseitigung der Gartenanlage als repräsentativ gestaltete Grünstruktur mit ausgeschmückter Einfriedung und kunstvoll gestaltetem schmiedeeisernen Tor ein unwiederbringlicher Verlust für das Bild der Reutlinger Oststadt wäre. „Wenn wir Oststadt-Leitlinien haben, müssen wir uns auch daran halten“, sagte Regine Vohrer in der Ratsdebatte. Die FDP habe der Weiterentwicklung des Fabrikgeländes zu einem attraktiven Wohnquartier gerne zugestimmt. Von der Einbeziehung der Villa sei damals jedoch keine Rede gewesen. Aus Archivquellen und Bauakten ergibt sich, dass das Gebäude bereits 1887 von Förster Bofinger als einstöckiges Wohnhaus errichtet wurde. Das Gebäude wurde vom Firmengründer Hermann Heinzelmänn erworben, grundlegend um- und ausgebaut und erhielt so seine heute noch erhaltene mehrstöckige Form und Gestaltung. Das Haus Urbanstraße 25 ist die erste Villa der Fabrikantenfamilie und eine der ältesten in der Oststadt. Sie soll erhalten und einer neuen Nutzung zugeführt werden.



Das Heinzelmänn-Areal mit der Villa an der Urbanstraße oben links.



Der Sportbau (hier ein GEA-Foto von Gerline Trinkhaus) der Eduard-Spranger-Gemeinschaftsschule wird in drei Bauabschnitten saniert.

## Investition für die Jugend

**Stadträtin Zickler hält die Sportbau-Sanierung der Eduard-Spranger-Schule für überfällig**

Die jetzt endlich anlaufende Sanierung des Sportbaus der Eduard-Spranger-Schule ist nach Auffassung von FDP-Stadträtin Sarah Zickler überfällig. Die Ausgabe von fast sechs Millionen Euro sei notwendig, weil man sie in die Jugend und damit für die Zukunft investiere. Dass man den Beschluss zum Auftakt des Europäischen Jahres der Jugend fasse, sei ermutigend. Es sei sehr zu begrüßen, wenn man der durch Corona besonders gebeutelten Jugend neue Chancen eröffne. Dazu gehörten die Bildung und der Sport. „Schulsport fördert und festigt Fähigkeiten wie Fairness, Toleranz, Teamgeist, Mitverantwortung und Leistungsbereitschaft“, betonte Sarah Zickler. Als einziges Bewegungsfach leiste er einen wichtigen Beitrag für eine ganzheitliche Persönlichkeitserziehung. Bereits im September 2018 hatte der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss gefasst. Die Sanierung, die jetzt in den Jahren 2023 bis 2025 erfolgt, ist unabdingbar, um die Verkehrssicherheit wiederherzustellen, ein Zusammenbrechen der Technik zu vermeiden, den Weiterbetrieb der Halle zu gewährleisten und gravierende Folgeschäden am Gebäude zu vermeiden. Durch Modernisierung der Heizung und Umstrukturierung der Technik entsteht im Untergeschoss ein zusätzlicher Bewegungsraum. Die Sanierung erfolgt in drei Bauabschnitten, damit Sport- und Schwimmunterricht teilweise weitgehen können.

## Hoffen auf vielfältige Ideen

**Stadtrat Kluck wünscht sich neue Impulse für die Überwindung der Reutlinger Finanzmisere**

„Wir können nicht ewig immer nur weiterwurschteln, wir brauchen neue Ideen“, erklärte FDP-Stadtrat Hagen Kluck im Finanz- und Wirtschaftsausschuss des Gemeinderates zum Haushaltssicherungskonzept und zu finanzpolitischen Leitlinien. Hier sei der vom Gemeinderat eingesetzte Ausschuss für Struktur- und Strategiefragen am Zuge. Er müsse Althergebrachtes auf den Prüfstand stellen und Impulse für zukunfts-taugliche Wege aus der Finanzmisere geben. Dazu gehöre auch die Ausgliederung bisher von der Stadtverwaltung selbst wahrgenommener Aufgaben.



Ein noch nicht von Corona getriebenes Bild vom FDP-Neujahrsempfang 2020 im Reutlinger Domino-Haus mit Pascal Kober MdB (links), Hauptredner Thomas Sattelberger MdB, dem Stadtverbandsvorsitzenden Oliver Stein, Stadträtin Sarah Zickler, dem Kreisvorsitzenden Reinhold Maas, Andreas Glück MdEP, Stadt- und Kreisrätin Regine Vohrer und dem Fraktionsvorsitzenden Hagen Kluck.

## Kein Neujahrsempfang Liberalen sagen Veranstaltung im Domino-Haus wegen der Pandemie-Einschränkungen ab

Regine Vohrer, Sarah Zickler und Hagen Kluck hatten sich sehr auf die Begegnung mit vielen Bürgerinnen und Bürgern am letzten Freitag im Januar gefreut. Wegen der Corona-Pandemie verzichteten die Liberalen aber auch in diesem Jahr auf ihren Neujahrsempfang. Er hätte am 28. Januar im Domino-Haus stattfinden sollen. „Wir wollen nicht, dass unsere erfahrungsgemäß immer gut besuchte Veranstaltung zu einem Ansteckungsherd für die Omikron-Variante wird“, sind sich FDP-Kreisvorsitzender Reinhold Maas, Stadtverbandsvorstand Oliver Stein und Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck einig. Der letzte Neujahrsempfang der Liberalen war 2020 mit dem Bundestagsabgeordneten Thomas Sattelberger als Hauptredner. Sattelberger ist in der neuen Bundesregierung Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung. Für den diesjährigen Neujahrsempfang hatte man nach Auskunft des Stadtverbandsvizevorsitzenden Dirk Mrotzek bei der Suche nach der Hauptperson „mehrere Eisen im Feuer“. Beim Empfang der Freien Demokraten berichten auch die Abgeordneten in Europa-Parlament, Bundestag und Landtag sowie die Reutlinger Gemeinderatsfraktion über ihre Arbeit. Zur Absage gab es keine Alternative. „Zu unserem Empfang muss man sich nicht anmelden, weil er für alle Bürgerinnen und Bürger offen ist“, erinnert Stadtrat Hagen Kluck, „da wäre eine Begrenzung der Teilnehmerzahl genau wie eine strikte Impfstatus-Kontrolle vielen Interessierten als illiberal erscheinen“. Die Freien Demokraten wollen sich über eine Ersatzveranstaltung Gedanken machen, wenn die Pandemie-Lage dies zulässt.



Die FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen freut sich, dass die Marke Reutlingen neuen Schwung bekommt.

## StaRT bringt Marke voran FDP freut sich über die Neuaufstellung der Stadtmarketing- und Tourismus-Gesellschaft

Die Stadtmarketing- und Tourismus-Gesellschaft übernimmt die Aufgabe der Markenführung sowie der damit verbundenen Weiterentwicklung von StaRT zu einer Destinationsmarketing- und -managementorganisation. FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck begrüßte im Finanz- und Wirtschaftsausschuss genau wie Stadträtin Regine Vohrer im Aufsichtsrat das Ziel, den Nutzen der Tätigkeit von StaRT für den Standort Reutlingen und die in der Stadt lebenden Menschen zu erhöhen. Im Wettbewerb der Städte um Gäste, Unternehmen, Fachkräfte und Einwohnerinnen und Einwohner sei eine strategische Vermarktung ein Standortvorteil, sofern sie konsequent gelebt und umgesetzt werde. Diese neue Ausrichtung hat Konsequenzen für inhaltliche Schwerpunkte und Themen, Arbeitsweise sowie die Rolle im Zusammenspiel zwischen Stadt und privaten Partnern. Gleichzeitig werden weitere Themen wie Kultur, Stadtentwicklung oder Wirtschaft integriert. Somit geht die Aufgabe der Markenführung jetzt vom Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit auf StaRT über. Diesen Ansatz lobte Stadtrat Kluck besonders, weil der Markenbildungsprozess mit großer Bürgerbeteiligung geführt worden sei, die damit nicht wirkungslos verpuffe. Dabei waren die attraktive Lage, die entspannte Einkaufsstadt und der gute Wirtschaftsstandort in den Mittelpunkt gestellt worden. Um den ganzheitlichen Markenansatz erfolgreich umzusetzen, wird bei StaRT ein Markenbeirat gegründet. Die neue Arbeitsweise der StaRT setzt auf die Funktion eines „Ermöglichers“ und Vernetzers, der bei der Realisierung verschiedenster Projekte unterstützt. Das erfordert eine enge Zusammenarbeit mit Privaten, Stadtverwaltung und Stadthalle.



### Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen  
(Regine Vohrer, Sarah Zickler, Hagen Kluck)

Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen  
Tel: 0175 2426573 – Fax 577568 – Mail: [hagen-kluck@gmx.de](mailto:hagen-kluck@gmx.de)